

AMCA *alino*

Jahr 2

Nr. 03

06/2017

Gruss des AMCA-Vorstandes

Auch dieses Mal macht das AMCALino seine Erscheinung an einem Clubevent, wir sind an der dritten Ausgabe.

Die Zeit rast und nach vielen Bemühungen sind wir wieder da, auch das diesjährige Treffen wurde unter Berücksichtigung der Zufriedenheit aller Beteiligten, Kinder, Frauen, Männer und unserer traumhaften historischen Fahrzeuge organisiert.

Das Engagement seitens Vorstand ist gross und zum guten Glück übertreffen die Komplimente die Kritiken...Letztere können natürlich nie fehlen und wenn sie dann aber konstruktiv sind, entsprechend willkommen. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Sponsoren, ohne ihren Beitrag wären unsere Events Luxus für eine Minderheit von Leuten.

Dieses Jahr haben wir an verschiedenen Events von befreundeten Clubs teilgenommen, danke auch denen, dass wir uns jeweils ganz wohl gefühlt haben und wunderschöne Tage im Zeichen unserer Leidenschaften und der Freundschaft verbringen durften.

Unser Engagement im sozialen Bereich ist eines der Hauptthemen und wir erhoffen uns für die Zukunft unsere vorausgesetzten Projekte termingerecht umsetzen zu können.

Letztendlich danken wir euch, ihr macht es möglich, ohne die herzlichen Mitglieder könnte der Club nicht existieren. Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass es an den Events, den sozialen Abendessen und an all unseren Sitzungen jeweils grosse Teilnahme hat. Vielen Dank.

Wir wünschen euch ein wunderschönes und unvergessliches Treffen!

Der AMCA-Vorstand



www.automotoclubamici.ch

Eine Familiengeschichte

Leandro Ventura erzählt über deren Fiat 131

Modellgeschichte

Im Oktober 1974 wurde der 131 als zwei- und viertürige Stufenhecklimousine eingeführt. Diese erste Serie ist an kleineren Rechteck- (in der Basisausstattung) oder runden Doppelscheinwerfern, Heckleuchten in Form eines um 90 Grad gedrehten T und an verchromten Stossfängern mit Kunststoffecken zu erkennen. Der 131 das erste Fahrzeug, bei dem zur Beleuchtung einiger Elemente im Armaturenbrett (Schalter für Nebenfunktionen, Heizungsregulierung) eine zentrale Lichtquelle in Kombination mit Glasfaser-Lichtleitern eingesetzt wurde. Darüber hinaus war der 131 das erste Fahrzeug mit OHV-Motor, bei dem die unten liegende Nockenwelle durch einen Zahnriemen angetrieben wurde. Im März 1975 folgte noch die Kombivariante mit dem Namen Familiare. Wie die Limousine wurde der Kombi auch als Seat 131 verkauft, wobei der Kombi nur in Spanien hergestellt wurde. Von Januar 1976 bis Juli 1980 entstand aus Homologationsgründen auf Basis der zweitürigen Limousine eine Kleinserie von 400 Fahrzeugen mit der Bezeichnung „131 Abarth Rally“ (auch „Abarth Stradale“ genannt), deren Karosserie von Bertone und deren Technik von Abarth modifiziert wurde. Dabei erhielten die Fahrzeuge einen 16V-Motor mit 1995 cm³ Hubraum, der in der Straßenversion 140 PS, in der Rallye-Werksversion bis zu 210 PS (Vergasermotor) bzw. 235 PS (Motor mit Kugelfischer-Einspritzanlage) leistete, sowie eine Hinterachse mit unabhängiger Radaufhängung.



Club Sponsoren



für Infos ->



Fiat 131 Rally 1980

Im Frühjahr 2012 kaufte sich mein Vater, Francesco Ventura einen Fiat 131 Racing Rally. „Warum“ fragte ich ihn? Mein Vater konnte dies nicht so genau sagen. Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass sein Bubentraum in Erfüllung ging und einige Jugenderinnerungen erweckt wurden. Mein Grossvater hatte nämlich auch so ein Fahrzeug. Mich faszinierte ebenfalls dieses Auto, sodass eine Vollrestauration durchgezogen wurde. Ich durfte schon als Kind mithelfen und bin über dieses Projekt begeistert. Hier möchte ich einen kleinen Erfahrungs- und Restaurationsbericht schreiben, für diejenigen die einen Fiat 131 kaufen oder restaurieren wollen.

Durch unseren Clubkollegen Gennaro (Italien) wurden wir auf dieses Fahrzeug aufmerksam gemacht, sodass mein Onkel Giovanni Ventura mit meinem Vater nach Italien flogen um das Auto zu besichtigen. Schon war er gekauft...

Glück hatten wir insofern mit dem Wagen, weil die Rahmenteile, Bodenbleche und Chassisunterboden in einem sehr guten Zustand waren. Wenn das nicht der Fall ist, wird von einer Restauration dringend abgeraten, es sei denn, man hat eine vollausgestattete Werkstatt kostenlos zur Verfügung.

Der 131 machte auf den ersten Blick einen relativ guten Eindruck, aber um das Fahrzeug nach Schweizer Normen strassentauglich zu machen, brauchte es noch einige Interventionen. Die 44er Doppelvergaser mussten weg. Das leidige hin und her mit der Zürcher Motorfahrzeugkontrolle begann, sodass auch der Zündverteiler umdisponiert werden musste. Die Hinterachse musste auch revidiert werden. Am Schluss wurde noch eine Differentialsperre verbaut.

Alles andere ist auch für wenig begabte Hände ein Kinderspiel. Nur Zeit und Geduld ist von Vorteil, denn kaum hat man etwas repariert, so ging etwas anderes kaputt. Reparaturblech braucht es keines, da dieses Modell praktisch alles aus Glasfaser konzipiert wurde und somit die Karosserie relativ leicht zu reparieren ist.

Die Technik ist problemlos, die Motoren sind ähnlich wie beim Ritmo Abarth und Fiat 124 Abarth. In der Türkei wird der Fiat 131 noch heute produziert. Es gibt verlässliche Adressen für Neuteile und die passen perfekt.

Trotz den vielen und auch kostspieligen Aufwendungen, ist auch das kein Grund aufzugeben. Aber eines ist sicher, der Fiat 131 ist Fahrspass pur und jedes Mal wenn ich mit meinem Vater mitfahren kann, freuen wir uns auf eine Spritztour.



Event Sponsoren



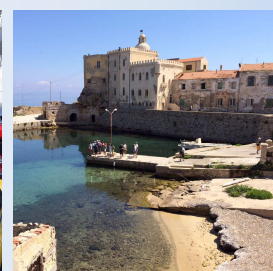
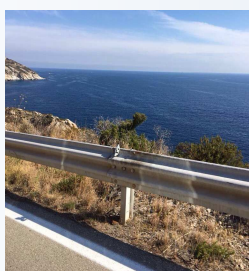
Autotreffen auf der Insel Elba und Pianosa unterwegs auf den Inseln

Einige Clubmitglieder AMCA haben am Autotreffen des Club A.M.I.C.O. in der Toskana teilgenommen. Die Teilnehmer haben drei wunderschöne Tage auf der Insel Elba verbracht und schöne Autofahrten in einer interessanten Landschaft gemacht. Danach sind sie mit der Gondelbahn auf den Berg „Capanne“ hinaufgestiegen und eine Festung besichtigt. Am nächsten Tag sind sie mit dem Schiff weiter zur Insel Pianosa und zuletzt wurde das Meeres Museum „Wrack des Polluce“ besichtigt.

Teilnehmer aus der Schweiz:

Ferrari Dino 308 GT4
Fiat 131 Abarth Rally
Alfa Romeo Giulia Super 1.6 Biscione
con Giuliano & Alessandro
Alfa Romeo 2000 Bertone
con Matteo & Damien.
Alfa Romeo 1.6 GT (unificata)

Coroniti Salvatore & Daila Piccini
Ventura Francesco & Giovanni
Cannizzo Alessandro & Lina
Buccarello Alessandro & Susan
Treier Silvan & Rapolla Renato



Redaktion

Text Deutsch: Christian Leggio

AMCALino wird halbjährlich in einer Auflage von 100 Einheiten realisiert. Diese ist für Mitglieder, Partnerclubs, Sponsoren und Sympathisanten gedacht.

Für Fotos, Artikel und Geschichten:

chleggio@libero.it

Tel. 076 381 38 10

Redazione

Testo italiano: Toni Barranca

AMCALino viene realizzato semestralmente in una tiratura di 100 unità. È destinato ai soci, club amici, sponsor e simpatizzanti.

Per inviare foto, articoli e storie:

toni.barranca@gmail.com

Tel. 079 634 26 32